

Geld. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittags 12 Uhr angenom-  
men in der Expedition:  
Martenstraße 18.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.  
bei unentgeltlicher Lieferung in's  
Haus. Durch die R. Post viertel-  
jährlich 25 Rgr. Einzelas. Num-  
mern 1 Rgr.

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 235.

Sonntag, den 23. August 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 23. August.

— Der Geheime Medicinalrath und Professor Dr. Chri-  
stian Georg Theodor Ruete zu Leipzig ist zum Rector der  
Universität daselbst für das nächste Universitätsjahr gewählt  
worden und hat diese Wahl die erforderliche Bestätigung erhalten.

— Die zum Besten eines Th. Körner-Denkmales in den  
sämtlichen Räumen des R. Großen Gartens veranstaltete Ge-  
denkfeier, Mittwoch, den 26 August, wird Nachmittags um 4  
Uhr zuerst im II. Theater mit einem Prologe, verfaßt von D.  
Peschel, und Körners „Toni“, sowie mit Concert vom Witting's-  
chen Musikchor in der Großen Wirthschaft, und vom Stadt-  
musikchor, Dir. Buffholdt, am Leiche vor dem Palais eröffnet  
werden, welchem dann Gesangvorträge — vorzüglich Körner-  
lieder — ausgeführt von einzelnen hiesigen Gesangsvereinen in  
der großen Wirthschaft, bei Hofgärtners, in der Conditorei, bei  
Lindigs und Engelhards folgen. Außerdem werden mit halb-  
ständiger Unterbrechung im II. Theater Körner'sche Stücke (Toni,  
Joseph Heyderich, der Better aus Bremen und der Nachtwäch-  
ter) gespielt werden. Gegen 8 Uhr versammeln sich alle Ge-  
sangsvereine in der großen Wirthschaft, wo Herr Hofkapellmei-  
ster C. Krebs den letzten Theil der Gesänge zu dirigiren freund-  
lichst zugesagt hat. Das Entrée für die sämtlichen Instru-  
mental- und Gesangsvorträge sowie für den Eintritt in  
das II. Theater wird nur 5 Rgr. betragen und es läßt  
sich erwarten, daß ein recht zahlreiches Publikum dieser Ge-  
denkfeier, deren Reinertrag, wie schon erwähnt, zur Errich-  
tung eines Körner-Denkmales bestimmt ist, rege Theilnahme  
schenken wird.

— In der jetzigen Zeit, wo man sich ansieht, aller  
Orten, und besonders in Dresden, Deutschlands edlen Helde-  
nfänger Th. Körner durch die Feier seines 50jährigen Todes-  
tages zu ehren, und alle Erinnerungen an den edlen Todten  
wieder aufgefrischt werden, dürften auch folgende Notizen nicht  
uninteressant sein, die einer unserer Leser zu wiederholten Ma-  
len aus dem Munde des betreffenden alten, aber außerordent-  
lich rüstigen Herrn gehört hat. In Pillnitz lebt auf seinem  
Landitz der pensionirte Rittmeister Herr v. R., welcher ein  
persönlicher Freund und früherer Schulkamerad von Th. Kör-  
ner war. Sie waren zusammen in Pension beim Pastor Koller  
in Lausa, und Herr v. R. erinnert sich noch ganz genau auf  
ihn, z. B. daß er ein sehr aufgeweckter exaltirter Knabe ge-  
wesen, daß er oft an einem mit Leder überzogenem Eisenstabe  
seine Kräfte gemessen hat etc. Später haben sich Beide feindlich  
im Gefechte bei Rügen gegenüber gestanden, Körner als Lühower  
und Herr v. R. als Oberlieutenant eines württembergischen  
Reiterregiments; aber Herr v. R. versichert, daß wenn er ihn  
auch erkannt hätte, er ihn wohl kaum als seinen Feind hätte  
betrachten können. — Eine weitere interessante Notiz dürfte  
die sein, daß der hochbetagte Ehrenbürger unserer Stadt, Herr  
Gutmacher Bohrisch sen. auf der Münzgasse sich noch recht ge-  
nau erinnert, wie der rüstige Jüngling Theodor Körner vor  
fünfzig Jahren seinen Bannerhut bei ihm bestellte, um sich der

heldenmüthigen Lühow'schen Schaar anzuschließen. Nie hätte  
sich der würdige Mann es damals träumen lassen, den jetzt so  
allgemein gefeierten 50jährigen Todestag des Heldenjünglings  
zu erleben und mitzufeiern.

— Das scheußliche Verbrechen des Kindesmordes bewegt  
seit gestern Mittag viele Bewohner der Annenvorstadt, denen  
dabon Kunde ward. Es war gestern gegen Mittag, als der  
Aufseher des alten Annenkirchhofs auf der Josephinengasse sich  
auf dem Kirchhofe mit Birnenauflesen beschäftigte und dort in  
einem niedern Gebüsch die leicht mit Erde überdeckte Leiche eines  
völlig und kräftig ausgebildeten neugeborenen Kindes männlichen  
Geschlechts fand. Der Mann machte sofort Anzeige bei der  
Polizei, der Bezirks-Polizei-Inspector Tauscher und ein Gens-  
darm kamen herzu und ersterer entdeckte nach genauerer Besich-  
tigung des Leichnams, daß der Hirnschädel blutig und nach  
den vorhandenen Eindrücken und Verletzungen augenscheinlich  
mit einem Steine eingeschlagen worden sei. Der dazu benutzte  
blutbenetzte und spizige Stein lag nicht weit davon und eben-  
so entdeckte man nach genauer Besichtigung der weiteren Um-  
gebung einen leicht mit Erde überstreuten Platz, der deutliche  
Spuren zeigte, daß dort kaum länger als Tags vorher eine  
Entbindung an Ort und Stelle stattgefunden habe. Es ent-  
rollt sich also vor den Augen des fühlenden Menschen ein  
düsteres Bild: eine leichtsinnige Mutter giebt einem Kinde das  
Leben unter freiem Himmel zwischen Gräbern im Dunkel der  
Nacht; sie legt es vielleicht auf einen Grabhügel, ergreift den  
scharfen Stein und mordet den schönen lebenskräftigen Knaben  
mit einem dumpfen Schläge nach dem Kopfe — sie trägt die  
kleine Leiche unter den Strauch, deckt Alles mit Erde zu und  
geht von dannen — kaltblütig vielleicht und unbefangen, als  
sei gar nichts geschehen! — Möchte es der strafenden Gerech-  
tigkeit gelingen, dieses Scheusal zu ermitteln, möge ein Jeder  
dazu beitragen, wenn ihm in seiner Nähe etwas Auffälliges  
bekannt wird, es ist höchste Menschenpflicht, der Behörde davon  
Anzeige zu machen, damit die vielleicht heuchlerisch umherwan-  
delnde Verbrecherin wenigstens vom irdischen Richter zur Rech-  
enschaft gezogen werden kann, da der Gedanke an eine strafende  
Gottheit nicht im Stande war, sie von der gräßlichen That  
abzuhalten. Das Kind ist bereits der R. Staatsanwaltschaft  
zur gerichtlichen Sektion übergeben.

— Gestern Morgen in der 11. Stunde stürzte von dem  
neugebauten Eckhause an der Bachhoffstraße und Ostallee ein  
Maurergeselle aus der vierten Dachetage herab und mußte  
schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht werden.

— Zu der geistlichen Musikaufführung, welche Herr Pro-  
fessor Moscheles morgen Nachmittags in der Kirche zu Loschwitz  
für schon erwähnte wohltätige Zwecke veranstaltet hat, findet  
heute (Sonntag) Nachmittags 4 Uhr eine Generalprobe daselbst  
statt, zu welcher auch der Eintritt gegen ein beliebiges Entree  
gestattet sein wird — Für das morgende Concert ist der Mi-  
nimal-Eintrittspreis auf 5 Rgr. festgesetzt, ohne die Wohlthätig-  
keit zu beschränken